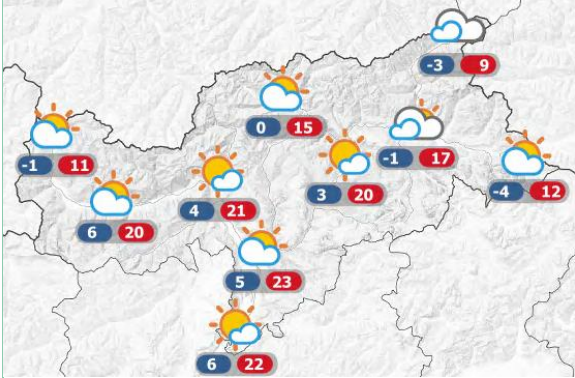






INSERE MORGENPOST 04.04.2026

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Ostersonntag



Aus Nordwesten zieht eine Warmfront auf, die Am Dienstag bleibt es sehr sonnig und der Himmel ist oft wolkenlos. zunehmend milde und trockene Luftmassen weiter. Alpensüdseite ist wetterbegünstigt. Sonne und Wolken Schleierwolken durch. Die Temperaturen steigen weiter an und erreichen herangeführt. Am Nachmittag geht es sehr sonnig und 25°. wechseln, die dichtesten Wolken gibt es am Vormittag und zwar im Norden Südtirols. Richtung Süden wolkenlos weiter. Der Nordföhn wird schwächer. Die Höchstwerte liegen zwischen 12° im Wipptal und 21° überwiegt der Sonnenschein. Der Nordföhn flaut ab. im Unterland. Die höchsten Temperaturen reichen von 13° im oberen Pustertal bis 22° im Unterland. Der Ostersonntag bringt viel Sonnenschein, nur am Morgen ziehen ein paar Mit viel Sonnenschein und nur wenigen Wolken geht es am Ostermontag Auch am Mittwoch setzt sich das sonnige und warme Frühlingswetter fort. Die Nordströmung bleibt bestehen, es werden aber Aus Nordwesten zieht eine Warmfront auf, die Am Dienstag bleibt es sehr sonnig und der Himmel ist oft wolkenlos.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
			

Osterbräuche in Südtirol

Was im Advent das Keksbacken ist, ist zu Ostern das **Eierfärben**. Üblicherweise am Gründonnerstag findet sich die Familie zusammen, um gemeinsam gekochte Eier zu bemalen. Zum Teil werden auch ausgeblasene, hohle Eier bemalt, die unter anderem den Palmbesen (zusammengebundene Äste mit Weidenkätzchen) schmücken. Am Palmsonntag - dem letzten Sonntag vor Ostern - wird nicht nur dieser Palmbesen zur Weihe getragen, sondern auch der „**Palmesel**“ gekürt: jenes Familienmitglied, das am längsten schläft und als letztes am Frühstückstisch erscheint. Ein besonders außergewöhnlicher und lustiger Osterbrauch ist in Südtirol das so genannte „**Osterpecken**“ oder „**Preisguffen**“: Nach dem Gottesdienst am Ostersonntag, bei dem die Osterspeisen gesegnet werden, findet man sich auf dem Kirchplatz zusammen. Jeder bringt ein gekochtes und gefärbtes Ei mit. Ziel beim „Pecken“ ist es, mit seinem Ei jenes des Gegners zu zerbrechen, indem man zuerst Spitze gegen Spitze „gufft“ und dann die flachere Seite des Eies. Wer am Ende ein unbeschädigtes Ei vorweisen kann, ist der Sieger. In manchen Orten schenken junge, ledige Frauen zu Ostern jenem Mann Ostereier, den sie im Laufe des Jahres heiraten möchten. Weniger schlagkräftig geht es beim sogenannten „**Fochaz**“-Brauch zu. Patenkinder bekommen von ihren Paten an Ostern übergroße, selbst gebackene Gebildebrote geschenkt. Mädchen meist in Form einer Henne, Jungen in Form eines Hasen, oft mit eingebackenen Eiern und bunt verziert. Besonders freuen sich die Kleinen allerdings über harte Stellen im Brot: der eindeutige Hinweis auf ein eingebackenes Geldgeschenk. Ein wichtiger Bestandteil jedes christlichen Osterfestes ist das **Osterlamm**. Dahinter steht das Ritual der Juden, zum Passahfest ein Lamm zu schlachten und zu verspeisen. Besonders für die Kinder ist der Ostersonntag ein ganz spannender Tag. Viele Familien gehen nach dem traditionellen



Ostermahl aus dem Haus und in den Garten, wo sich die Kleinen auf die **Suche nach bunt bemalten Ostereiern** und allerlei Naschereien machen, die - nach offiziellen Angaben der Eltern - der Osterhase zuvor versteckt hat.

Der Blauburgunderweg

Der Blauburgunderweg im Süden Südtirols ist ein neuer Kultur- und Weinlehrpfad, der durch das bekannte Pinot-Noir-Anbaugebiet entlang des Naturparks Trudner Horn führt. Ausgehend von den charakteristischen Unterlandler Dörfern Auer, Montan und Neumarkt können hier die italienweit besten Blauburgunder-Lagen in Mazon, Glen und Pinzon durchquert werden. Zur Auswahl steht eine Tagestour von 14 Kilometern Länge oder drei Halbtageswanderungen. Auf dem Weg treffen Wanderer auf historische und kulturelle Kleinode, wie etwa die bedeutende archäologische Fundstelle von Castelfeder, die alte Fleimstaler Bahntrasse, die Pinzoner Stephanskirche mit dem spätgotischen Hans-Klocker-Altar, die idyllisch gelegene St. Michael-Kirche in Mazon, die Ruine Kaldiff oder das stattliche Schloss Enn. Informativ Schautafeln und interaktive Stationen bringen dieses einzigartige Weinbaugebiet und seine Geschichte näher. Schöne Aussichtspunkte auf das Südtiroler Unterland belohnen die Wanderer auf ihrem Weg. Die zu bewältigenden Höhenmeter halten sich in Grenzen, dafür gibt es aber Vieles zu entdecken und zu erleben, für Groß und Klein. Der Weinlehrpfad ist familienfreundlich und ungefährlich. Er kann 12 Monate im Jahr begangen werden. Ein rotes B weist den Wanderern den Weg.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salate vom Büffet

Rotebeete Schaumsüppchen

Spaghetti mediterran

Hühnerbrüstchen, Karotte und Grillpolenta oder Gebackener Käse im Schwarbrotmantel

Himbeermouse auf Schokocrumble

Wiesel's Weinempfehlung:

St. Magdalener Ansitez Waldgries,
Bozen, 26,00 €



Der Witz des Tages

Der Hahn wuchtet ein großes Straußenei in den Hühnerstall. Leicht vorwurfsvoll hält er eine Ansprache: "Meine Damen ... sie sollten sich mal ein Beispiel an der Konkurrenz nehmen."